

Sparkassen- Tourismusbarometer Schleswig-Holstein

Kurzbericht 2|2018

Tourismusverband
Schleswig-Holstein

 Finanzgruppe

Sparkassen und Giroverband
für Schleswig-Holstein





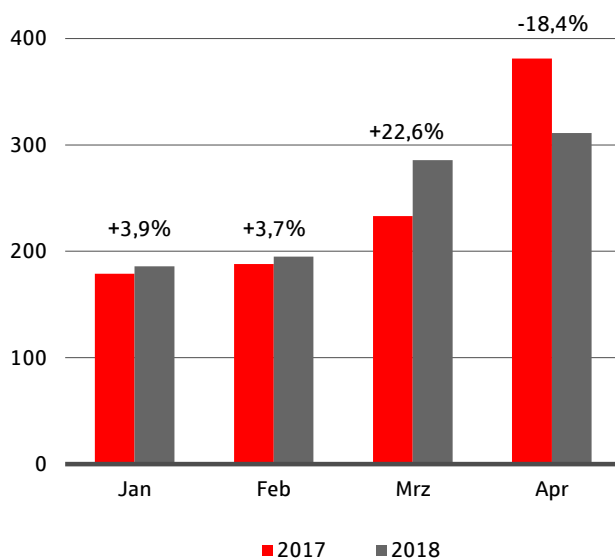
Freizeitwirtschaft Schleswig-Holstein: Besuchermonitoring

Der Besuch einer neuen Kunstausstellung, ein Tag mit der Familie im Freizeitpark oder der Besuch eines Naturinfocenters: Freizeit- und Kultureinrichtungen spielen als attraktive Ziele für Ausflüge vom Wohn- oder Urlaubsort eine elementare Rolle für den Tourismus in Schleswig-Holstein und seinen Destinationen. Die amtliche Statistik liefert darüber keinerlei Informationen. In Form eines Besuchermonitorings beobachtet das Tourismusbarometer seit vielen Jahren die Wettbewerbssituation der Freizeitwirtschaft.

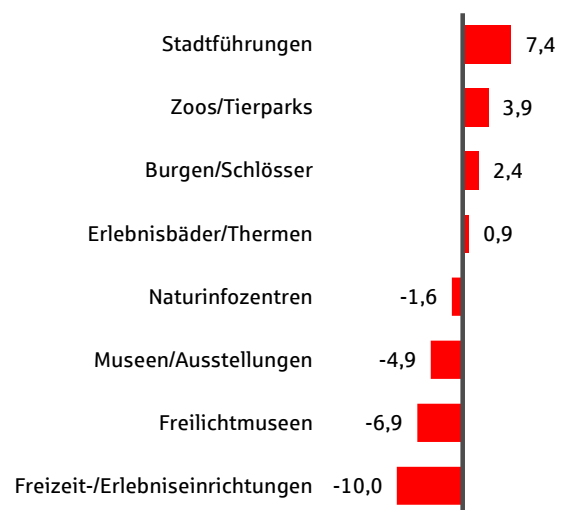
An dem Netzwerk Freizeitwirtschaft beteiligen sich deutschlandweit 852 Einrichtungen aus elf Bundesländern. 2017 betrug das Besuchervolumen aller Einrichtungen 84 Millionen und verteilte sich auf 19 unterschiedliche Angebotstypen. Allein in Schleswig-Holstein machten 61 Betriebe aus acht Kategorien mit (Erlebnisbäder, Freizeit-/Erlebniseinrichtungen, Museen/Ausstellungen, Freilichtmuseen, Naturinfocentren, Schlösser, Stadtführungen, Zoos). Zusammen begrüßten sie 2017 rund 4,6 Millionen Besucher, im Schnitt also etwa 76.000 Besucher pro Einrichtung. Doch wie steht es um die aktuelle Entwicklung 2018? Welche Kategorien gehören zu den Gewinnern? Was waren die wichtigsten Einflussfaktoren? Antworten auf diese Fragen liefert das Tourismusbarometer.

Aktuelle Zahlen zur Freizeitwirtschaft in Schleswig-Holstein

Besucherzahlen Januar-April 2018 ggü. 2017
Besucherzahlen in Tausend – Veränderung in %



Besucherentwicklung Januar-April 2018
ggü. Vorjahreszeitraum (in %)



Quelle: dwif 2018, Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft

**Januar-April 2018: -0,4 % - Leichte Verluste!**

In den ersten vier Monaten des Jahres 2018 lagen die Besucherzahlen der Freizeiteinrichtungen in Schleswig-Holstein mit -0,4 % nur knapp unter denen des Vorjahreszeitraums. Die 62 teilnehmenden Einrichtungen begrüßten von Januar bis April rund eine Million Besucher.

Im Januar und Februar starteten die Freizeiteinrichtungen mit +3,9 % bzw. 3,7 % gut in das neue Jahr. Im März legten die Besucherzahlen ferienbedingt mit +22,6 % stark zu. Im deutlich besucherstärkeren April gab es u.a. wegen der verschobenen Osterferien Rückgänge (-18,4 %), die durch die Vormonate nicht ganz kompensiert werden konnten. Nur ein Drittel der Einrichtungen bilanzierte im ersten Tertial steigende Besucherzahlen. Bei den Kategorien lagen vier von acht im Plus.

**Stadtführungen: +7,4 % - Sprung nach vorn!**

Nach einem eher verhaltenen Ergebnis im Vorjahreszeitraum starteten die Stadtführungen in den ersten vier Monaten des Jahres 2018 durch. Der Januar legte mit +62,6 % deutlich zu, allerdings auf geringem Niveau. Auch im März stiegen die Besuche um rund ein Drittel an. Der Februar und der April waren jedoch mit Verlusten im Vorjahresvergleich verbunden.

**Zoos/Tierparks: +3,9% - Aufwärtstrend bestätigt!**

Die Zoos/Tierparks scheinen die schwächere Phase endgültig überwunden zu haben und punkten im ersten Tertial 2018 erneut mit einem Besucherplus. Erstaunlich: Als einzige Kategorie verzeichnen sie durchweg im Monat März Verluste. Hier zeigt sich erneut die starke Wetterabhängigkeit dieser Kategorie. Kühlere Temperaturen als üblich in dieser Jahreszeit hielten die Besucher von den Zoos/Tierparks fern. Im Januar (+32,9 %) und Februar (+37,4 %) strömten hingegen deutlich mehr Menschen in die Einrichtungen. Erfreulich: Im April erreichten die Zoos/Tierparks als einzige Kategorie eine positive Besucherbilanz gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das frühlingshafte Wetter lockte vor allem Familien mit Kindern an.

**Schlösser: +2,4 % - Erneut im Plus!**

Die Schlösser übertreffen das schwache Ergebnis der ersten vier Monate des Vorjahres, wenngleich die Rückgänge damit noch nicht kompensiert sind. Gewinner und Verlierer halten sich in etwa die Waage. Das Besucherplus wurde im Januar (+18,9 %) und Februar (+17,4 %) eingefahren. Im März gab es nur leichte Gewinne, im April Rückgänge.

**Erlebnisbäder/Thermen: +0,9 % - Knapp im positiven Bereich!**

Die Besucherzahlen der Erlebnisbäder/Thermen liegen in den ersten vier Monaten in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Leichten Gewinnen im Januar und Februar sowie einem stärkeren ferienbedingten Plus im März (+27,0 %) stehen ein Minus im April gegenüber (-21,4 %). Allerdings ergibt sich der Mittelwert aus sehr unterschiedlichen Entwicklungen einzelner Einrichtungen, die von deutlichen Verlusten bis zu klaren Steigerungen der Besucherzahlen reichen.

**Naturinfozentren: -1,6 % - Wieder Verluste!**

Bereits im Vorjahr verloren die Naturinfozentren zwischen Januar und April Besucher. Diese Entwicklung setzte sich auch 2018 fort. Der überwiegende Teil der Einrichtungen musste Besucherverluste hinnehmen. Ausschlaggebend für das Gesamtergebnis war der April (-26,2 %), der die Gewinne im März (+44,4 %) und Januar (+8,2 %) neutralisierte.

**Museen/Ausstellungen: -4,9 % - Wieder eingebremst!**

Nach einem erfreulichen Jahresergebnis 2017 starteten die Museen/Ausstellungen wieder schwächer ins Jahr 2018. 80 % der beteiligten Einrichtungen fuhren Verluste ein. Damit werden 2018 die niedrigsten Besucherzahlen seit 2012 in den ersten vier Monaten erzielt. Auch vereinzelte Sonderausstellungen konnten dem nicht entgegen wirken. Wie bei vielen Kategorien stiegen die Besucherzahlen im März und Januar zwar an, im April und Februar gingen sie hingegen stark zurück.



Freilichtmuseen: -6,9 % - Erwartungen nicht erfüllt!

Aufgrund von Sanierungsmaßnahmen und damit eingeschränktem Besucherbetrieb im Vorjahreszeitraum lag die Messlatte für die Freilichtmuseen nicht besonders hoch. Die Erwartungen für 2018 wurden jedoch bislang nicht erfüllt, denn diese Kategorie zählt zu den Verlierern. So überwiegen derzeit Einrichtungen mit Rückgängen, z. T. mit zweistelligen Raten. Auch die aufgrund der Osterferien frühere Öffnung einiger Einrichtungen bereits im März setzte kaum Impulse. Die Verluste im Februar (-53,3 %) und im April (-30,5 %) wogen zu stark, um das Ergebnis zumindest halten zu können.



Freizeit-/Erlebniseinrichtungen: -10,0 % - Deutlicher Absturz!

Die Gewinne aus dem Vorjahreszeitraum wurden durch den deutlichen Absturz der Besucherzahlen zwischen Januar und April 2018 praktisch komplett aufgezehrt. Alle Anbieter sahen sich mit Besucherrückgängen konfrontiert. Der Januar startete mit -32,9 % bereits sehr schlecht, im Februar (+5,4 %) gab es leichte, im März durch die Ferien sogar deutliche Gewinne (+50,5 %). Der April hingegen war im bisherigen Jahresverlauf das negative Zünglein an der Waage.

Die Freizeiteinrichtungen in Schleswig-Holstein konnten demzufolge nicht von dem positiven Trend der Übernachtungsentwicklung (z. T. jedoch auch durch Umstellungen in der amtlichen Statistik getrieben) im selben Zeitraum profitieren. Es bleibt abzuwarten, ob das sommerliche Wetter im Mai und Juni die Einwohner und Gäste Schleswig-Holsteins zu mehr Ausflügen lockt und bei den Outdoor-Einrichtungen positive Impulse auslöst, oder vielmehr die Strände füllt.

Besucherentwicklung Januar-April 2018 nach ausgewählten Bundesländern/Regionen

Sachsen*:	+12,3 Prozent
Brandenburg*:	+10,2 Prozent
Niedersachsen*:	-0,1 Prozent
Schleswig-Holstein:	-0,4 Prozent
Westfalen-Lippe:	-0,5 Prozent
Sachsen-Anhalt*:	-3,3 Prozent
Thüringen*:	-5,6 Prozent
Mecklenburg-Vorpommern*:	-7,7 Prozent

* = vorläufige Ergebnisse

Die ersten vier Monate des Jahres waren in den meisten Bundesländern durch stabile Besucherzahlen oder sogar Rückgänge bei den Freizeiteinrichtungen gekennzeichnet. Lediglich die Einrichtungen in Sachsen und Brandenburg meldeten steigende Besucherzahlen und das sogar im zweistelligen Bereich. Hintergründe zu den dortigen Entwicklungen liegen jedoch noch nicht vor. Allerdings handelt es sich in den meisten Bundesländern noch um vorläufige Zahlen, so dass sich die Ergebnisse im Detail noch ändern können.

Die Entwicklung der Besucherzahlen der Freizeiteinrichtungen in den ersten vier Monaten des Jahres 2018 bestätigen, dass Erfolg kein Selbstläufer ist. Standardangebote haben es zunehmend schwerer, sich auf dem Markt zu behaupten. Nur wer sich klar vom Wettbewerb abhebt und durch Profil- und Angebotschärfung einzigartig wird, kann sich im Konkurrenzkampf durchsetzen. Investitionen spielen eine Schlüsselrolle, wobei die Investitionszyklen kürzer werden (mehr dazu im Jahresbericht des Sparkassen-Tourismusbarometers Schleswig-Holstein, der Anfang September 2018 erscheinen wird, www.tourismusbarometer.sh).



www.tourismusbarometer.sh

Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein – Ihre Ansprechpartner:

Herausgeber: Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein
Gyde Opitz
Faluner Weg 6
24109 Kiel

Tourismusverband
Schleswig-Holstein e. V.
Dr. Catrin Homp
Wall 55
24103 Kiel

Bearbeitung:

dwif-Consulting GmbH

Karsten Heinsohn
Marienstraße 19/20
10117 Berlin